

STEIN
T
34.
schaft für
Licht-
lagen
ostenanschläge und
eichnungen gratis.
Telephon 381

Böckler
Fußball-
Klub 1900
o. V.
Donnerstag abends
im Hotel Steiner:
sammlung.
gtes Erscheinen erfor-
Der Vorstand.
esellen-Verein,
Böckler.
erstag, 9 Uhr:
ungsfunde.
anna an Bord. Be-
uere Teilnahme an dem
Cicilia" Goetsfeld.
Des Vorstand.

essenhaus
stermarkt 41.
e holländische
esheringe
Salon-Delikatessen
holländische
heringe.
Riepenhoff,
ephon 101.

ng, Fische!
amstag zu haben
umworbener großen,
h Weissfleisch,
sch, Rabelau und
eselsch
en Tagespreis bei
Gredhardt,
nbergstr. 18.

ich gutgehendes
Metall- und
Kleider-Geschäft
in verleihschaft-
gu verkaufen oder
ter M. K. 86 an
Wi.
ne Mütter,
Kindern einen zar-
Teint verschaffen
n sich nur
Vasellin-Gold-Ce-
Solle
h für Damen be-
schönheit, 8 St. 50 Pf.
d. Marien- und
heke.

holländische
heringe
id 6 Pf.,
und 69 Pf.
lumborg,
Kavarsstr. 11
g abends im der

artischein
oren.
inder wolle solchen
ng in der Expedi-
tion.

Böckler Volksblatt

Bezugspreis:
durch unsere Geschäftsstelle monatlich
50 Hfg., von der Post abgeholt vier-
teljährlich M. 1.50, durch die Postboten
ins Haus gebracht M. 1.82. — Erscheint
täglich ausser der Sonn- und Feiertage.
Geschäftsstelle: Nordstraße Nr. 27.
Fernsprecher Nr. 22.

Amthlicher Anzeiger der Stadt Böckert und benachbarter Orte
Organ der Zentrumsparthei
42. Jahrgang.
Wöchentlich zwei Gratis-Unterhaltungsbettlagen.
42. Jahrgang.

Anzeigenpreis:
Für Anzeigen die Zeitungs- oder deren
Räume 10 Hfg. für Auswärtige 15 Hfg.
Reklamen kosten pro Zeile 50 Hfg. Bei
Wiederholungen entsprechende Rabatte.
Auskunft und Offertengelder 25 Hfg.
Bei Abgabe - Erhebung, Konturgen usw.
wird der bewilligte Rabatt hinfällig.
Anzeigen-Kontingentschluss 4 Uhr nachm.

Nr. 153

Freitag, 4. Juli 1913.

Nr. 153

Der neue Balkanrieg.

Der neue Krieg auf dem Balkan ist in vollem Gange daran ist nicht mehr zu zweifeln, wenn auch bis jetzt immer noch keine offizielle Kriegserklärung vorliegt. Die Nachrichten v. blutigen Kämpfen häufen sich, die nicht mehr als Grenzgefechte oder Zusammenstöße bezeichnet werden können. Sie kommen fast ausschließlich aus Serbien und sie melden den Sieg der Serben auf der ganzen Linie. Bulgarien schweigt, fast scheint es als das geschlagene. Immerhin wird man gut daran tun, nicht allzufest auf diese Meldungen zu bauen. Die Hoffnung freilich, daß die bösen Dinge auf dem Balkan zu einem guten Ende geführt werden könnten, schwindet mehr und mehr und droht, endgültig enttäuscht zu werden.

Ueber die blutigen Kämpfe, die einen Niederlage der Bulgaren darstellen, liegen folgende Meldungen vor.

* Sofia, 2. Juli. Die Kämpfe erneuerten sich gestern vormittag und hielten den ganzen Tag an. Die Kampflinie dehnt sich auf 110 Km. aus. Von den Serben sind laut den eingelaufenen Nachrichten gegen 6000 Mann gefallen, bei den Bulgaren angeblich das Dreifache. Heute trifft der erste Transport der Verwundeten mit rund 1500 Mann hier ein.

* Belgrad, 2. Juli. Die blutige Schlacht, die beim Morgengrauen auf der ganzen Linie Nedra, Bukwa, Slatowa, Retkani und Ziti begonnen hatte, dauerte den ganzen Tag fort. Die Bulgaren machten einen kräftigen Vorstoß, der von den serbischen Truppen auf der ganzen Linie durch einen sehr kräftigen Gegenangriff zurückgewiesen wurde. Die Bulgaren zogen sich, von den Serben stark bedrängt, auf Kotschana und Ziti zurück. Es kam mehrfach zu Bajonettkämpfen, in welchen das 19., das 11. und das 6. serbische Regiment besondere Tapferkeit an den Tag legten. Der Feind ist durch die neue großkalibrige Artillerie niedergeschmettert worden. Kronprinz Alexander wollte den ganzen Tag über auf dem Schlachtfeld. Bei einem Bajonettkampfe verlor der Feind 10 Feldgeschütze und verschiedene Munitionswagen. Eine ganze Kompanie wurde gefangen genommen. Bulgaren erklären, daß v. den bulgarischen Truppen vorsehen ein Aufruf des Königs Ferdinand verlesen wurde, durch den der Krieg gegen

Serbien und gegen Griechenland als erklärt bezeichnet wurde.

* Sofia, 2. Juli. An amthlicher Stelle wird zu dem Neubeginn der Kämpfe erklärt: Von den Serben und Griechen angegriffen, unternahmen gestern die bulgarischen Truppen um 6 Uhr abends einen neuerlichen Vorstoß auf der gesamten Front, wobei den Griechen und den Serben erneut größere Schläppen beibracht wurden. Die Verluste sind auf beiden Seiten sehr groß. Von anderer Seite wird im bulgarischen Kriegsministerium die Gesamtzahl der Opfer im gestrigen Treffen als „ansehnlich“ bezeichnet.

* Belgrad, 2. Juli. Nach hiesigen Blättern rufen die serbischen Truppen auf der ganzen Front vor. Die letzten Meldungen verkünden einen erfolgreichen Angriff bei Nedra und Bukwa, wodurch der Weg nach Kistenbist offen und die beiden bulgarischen Armeen getrennt seien. Der rechte Flügel der Truppen unter Dimitrijew sei auf Kotschana zurückgedrängt, auch soll ein hoher bulgarischer Führer mit 1500 Leuten gefangen genommen worden sein. Die Verluste auf beiden Seiten sind sehr groß. Alle serbischen Truppenteile sind von Erfolg begünstigt, die Zahl der erbeuteten Geschütze steigt dauernd. Bulgarien scheint sich leider verpätet zu einer friedlichen Beilegung der Streitigkeiten entschließen zu wollen, heute will in Serbien niemand mehr etwas davon hören. Die Mitglieder der bulgarischen Gesandtschaft sollen heute abend Belgrad verlassen. Die Skupstina ließ durch ihren Präsidanten eine Begrüßungsdepesche an die Armee abfassen, welche schließt: Mit dem Glauben an Gott, dem Vertrauen auf die Tapferkeit unserer Söhne beginnt Serbien diesen Krieg.

* Belgrad, 2. Juli. Privatmeldungen zufolge haben die serbischen Truppen in der Nacht auf der Linie Nedra-Bukwa 70 bulgarische Offiziere und 400 bulgarische Soldaten gefangen genommen. Die Serben haben bisher 30 bulgarische Geschütze erobert. In Belgrad sind abends 500 serbische Verwundete eingetroffen.

* Paris, 3. Juli. Die Agence Havas meldet aus Athen: Der bulgarische Gesandte hat an die griechische Regierung eine Aufforderung gerichtet die Feindseligkeiten einzustellen. Ministerpräsident Venizelos lehnte dieses Ansuchen ab und fügte hinzu, die griechische Armee habe Befehl erhalten, vorzurücken und die Bulgaren aus der neutralen Zone zurückzuwerfen. Der König ist aus Saloniki an die Grenze abgerückt, um das Kommando über die Armee zu übernehmen. Die Kammer ist zusammenberufen worden.

Jemandem muß Sir James Walter das Schlüsselwort hinterlassen haben. Und da es nicht bei seinem Notar ist, so kann es nur hier im Schloß sein.

„Er redet ganz vernünftig,“ sollte Bobby erwidern. „Heil, er ist der zivilisierten Menschheit widergegeben.“

„Ich errate Ihre Absicht,“ sagte Mabel. „Sie wollen bei mir eine Hausführung halten?“

„So ist's. Und ich bitte Sie um sämtliche Schlüssel.“

„Ich finde das, offen gestanden, ein bißchen dreist.“

„Ich weiß es. Und es ist mir peinlich genug. Aber was bleibt mir anderes übrig? Meine ganze Zukunft hängt davon ab. Sie sind ja ein so vernünftiges Mädchen, Mabel.“

„Bin ich das wirklich? Gestern waren Sie noch anderer Ansicht.“

„Gestern! Gestern!“ rief Harry ungestimmt. „Gestern war ich ein Esel.“

„Und vorgestern auch,“ ergänzte Bobby.

„Und wenn ich Ihnen die Erlaubnis verleihe? Was dann?“

Harry ergriff ihre Hand, während Bobby begeistert ausrief: „Miß Cheas, ich weiß, daß es an Körperverletzung grenzt, aber ich kann nicht anders, ich muß Sie andächtig. Und vollends ein Esel, so lang wie die Dämonen und so breit wie die Mäse, will ich Ihnen singen, wenn Sie mir verraten, wo man hier Zigaretten herkräut.“

„Jacques wird Ihnen welche besorgen.“

„Nun begann ein Stöhnen, wie es das alte Schloß noch nicht erlebt hatte. Jeder Schmund wurde geöffnet, jede Schieblade herausgenommen, jedes Bild von der Wand gerissen und der Rahmen untersucht jeder Teppich wurde aufgehoben, jedes Möbel von seinem Platz gerückt, jede Vase umgestülpt. Was nur irgendwie auseinander zu nehmen ging, wurde zerlegt, ohne daß man sich Zeit nahm, es wieder zusammenzusetzen. Vom Keller

* Belgrad, 3. Juli. Das Pressebureau veröffentlicht folgende Einzelheiten über den zweiten Kampftag, 1. Juli: Die siebente bulgarische Division, 24 Bataillone und etwa siebzehn Geschütze stark, stieß in wilder Unordnung und wurde über das linke Ufer des Flusses Tisow zurückgeworfen. Die serbischen Truppen verfolgten die Fliehenden und zwangen sie, eine große Anzahl von Toten und Verwundeten zurückzulassen. Als die Bulgaren begannen, sich wieder festzusetzen, ging die serbische Infanterie und später die Kavallerie mit einer solchen Schnelligkeit vor, daß der Rückzug der Bulgaren zu einer regellosen Flucht wurde. Die Bulgaren ließen ihre gesamten Batterien und Maschinengewehre im Stich und warfen Gewehre, Munition und Gepäck fort. Mit vereinten Kräften nahmen serbische Kavallerie und Infanterie eine vollständige Schnellfeuergeschützatterie von vier Kanonen, elf Proben mit Bespannungen, Bedienungsmannschaften und Offizieren weg.

Außer dieser Beute bemächtigten sich die Serben neun Schnellfeuergeschütze und dreizehn Protzen, sieben Gebirgsschnellfeuergeschütze, einer ganzen Maschinengewehrabteilung von vier Stück mit Bespannungen und ihrer Ausrüstung, sowie einer großen Anzahl von Gewehren und Munition. Gefangen genommen wurde der Kommandeur des 13. bulgarischen Infanterieregiments, das vollständig zerstreut wurde, 10 Offiziere, an 1000 Unteroffiziere und Soldaten. Die bulgarischen Verluste sind sehr bedeutend. Nach den von ihnen auf dem Schlachtfeld zurückgelassenen Toten und Verwundeten dürften sie etwa 800 Tote und 1800 Verwundete betragen. Die serbischen Verluste, obgleich hoch, sind weniger beträchtlich als die bulgarischen. Der blutige Kampf spielte sich auf dem rechten serbischen Flügel ab, wo nach einer furchtbaren Niederlage der Bulgaren die Serben 19 bulgarische Offiziere und über 1500 Soldaten gefangen nahmen.

* Sofia, 2. Juli. Seit Dienstag früh 10 Uhr sind in der Hauptstadt die Feindseligkeiten eingestellt: keine Feuergefechte laufen noch die ganze Linie entlang. Die Gerüchte von einem bulgarischen Vormarsch über Jemisch Barbar auf Saloniki sind unrichtig. Die entscheidenden Entschlüsse werden heute erwartet. Die Abreise des Ministerpräsidenten Danew nach Petersburg ist aufgeschoben: zwei deutsche Ärzte sind nach Skutlaba entsandt worden.

* Saloniki, 3. Juli. Die Bulgaren begannen gestern früh den Angriff auf die griechischen Stellungen bei Langada. Die griechische Artillerie zwang jedoch die Bulgaren zum Rückzug, die Griechen rühten vor.

bis zur Wetterfahne wurde das ganze Haus auf den Kopf gestellt. Am Abend sah das Schloß aus, als hätten Räuber darin gehaust. Harry war wieder von seinem Fieber erfaßt worden. Je weiter der Tag fortschritt, desto aufgeregter wurde er. Jedes Buch, jedes Schriftstück jedes heiligen Papier wurde heisse gelegt, um es am nächsten Tage mit peinlicher Genauigkeit zu prüfen. Wer konnte wissen, wo der alte Kruz, dem jede Schürle und jede Bosheit zuzutrauen war, sein Geheimnis niedergeschrieben hatte? „Nur ruhig, Mabel!“ ermahnte Bobby seinen Freund, wenn dieser seinem Zorn gar zu heftig ausbrach. „Nimm dir ein Beispiel an mir; ich folge wie immer meinem bewährten Grundsatze: Nur mit Gemütsruhe kommt der Mensch ans Ziel.“ „Du der Teufel deine Gemütsruhe!“ witterte dann Harry. „Du kannst einen mit deiner Gemütsruhe zur Verzweiflung bringen!“ Und mit einer Wut, die seine physischen Kräfte verdoppelte, schob er weiter Schränke und Kommoden zur Seite, um nach verborgenen Aufzeichnungen zu suchen. Um 7 Uhr abends stellten die Freunde hungrig und erschöpft die Bemühungen ein. Sie hatten gar nichts gefunden, wohl aber reichlich Arbeit für den nächsten Tag zurückgelegt. Dreißig große Körbe, hoch aufgetürmt mit Makulatur jeder Art, harrten der Durchsichtung.

„Sie werden Ihre Gesundheit ruinieren,“ ermahnte Mabel Harry, als sie beim Abendessen saßen. „Sie sind vor Erregung wieder außer Rand und Band.“

„Meinetwegen, mir ist meine Gesundheit ganz gleichgültig. Wenn ich meine Millionen habe, werde ich mich schon kurieren können.“

„Wenn du bis dahin nicht im Irrenhaus bist,“ sagte Bobby vorwurfsvoll. „Ich kenne Harry nun schon mindestens 10 Jahre, aber in einem solchen Zustande habe ich ihn noch nicht gesehen. Er ist wie ausgewechselt.“

* Athen, 3. Juli. Die Verluste infolge der letzten Straßenkämpfe in Saloniki werden jetzt amtlich folgendermaßen angegeben: an Offizieren 4 Verwundete, an Soldaten 12 Tote, 2 Verwundete an Gendarmen 2 Verwundete, an griechischen Soldaten 4 Tote. Die Verluste der bulgarischen Truppen sind: 54 Tote, 17 Verwundete, 19 Offiziere und 1200 Mann gefangen; von den Komitadschi sind 6 tot und 80 gefangen.

* Saloniki, 2. Juli. Die Bulgaren begannen heute früh den Angriff auf die griechischen Stellungen bei Dangadza. Die griechische Artillerie zwang jedoch die Bulgaren zum Rückzug. Die Griechen rühten vor.

Kriegserklärung Serbiens an Bulgarien?

* Paris, 2. Juni. Wie die Agence Havas aus Belgrad meldet, hat der heutige Ministerrat unter dem Vorsitz des Königs stattgefunden. Aller Wahrscheinlichkeit nach habe er beschlossen, Bulgarien den Krieg zu erklären.

Bulgarische Protestkundgebungen gegen die Kämpfe

* Sofia, 2. Juli. Die Agence Bulgare meldet: Auf die letzte serbische Note, betreffend die Zwischenfälle hin, hat die bulgarische Regierung ihre Vertreter in Belgrad beauftragt, der serbischen Regierung zu erklären, daß Bulgarien diese Zwistigkeiten, für welche die Verantwortung auf die serbische Regierung falle, niemals gewünscht oder herbeigeführt habe. Getreu ihrer lokalen Haltung habe die bulgarische Regierung noch vor Überreichung der serbischen Note den Befehl erteilt, die Operationen einzustellen und sie habe diesen Befehl später erneuert. Bulgarien bestche darauf, daß den serbischen Truppen der gleiche Befehl erteilt werde, da es sonst jede Verantwortung ablehne.

* Wien, 2. Juli. Wie der neuen Freien Presse aus Sofia mitgeteilt wird, hat Ministerpräsident Danew die durch den griechischen Gesandten überreichte Protestnote heute folgendermaßen beantwortet: Von unserer Seite ist keine Provokation erfolgt, denn wir haben immer gewünscht, loyal zu bleiben. Dagegen haben die Griechen durch die Provokationen ihrerseits unsere Geduld mehr als einmal auf die Probe gestellt. Wir haben den Befehl zur Einstellung der Feindseligkeiten gegeben, doch muß dies auch seitens der Griechen geschehen, die uns provoziert haben.

* Sofia, 2. Juli. Infolge des empörenden Verhaltens der griechischen Polizei gegen den General Desaphischi u. d. Verwundeten, die bulgar. Truppen in Saloniki zu entwaffnen, erhielt der bulgarische Gesandte in Athen den Auftrag, den entschiedensten Protest gegen das Vorgehen der griechischen Behörden zu erheben. Die bulgarische Regierung erklärt,

Mabel sah ihn mittelbäutig an. „Armer Harry,“ dachte sie. „Armer Mensch, du reißt dich auf in der Sucht nach Reichtümern, deren du so wenig bedarfst um glücklich zu werden.“ Am liebsten hätte sie ihm zugerufen: „Harry, dumme Junge, bin ich nicht reich genug für uns beide zusammen? Verziere auf deine Erbschaft und nimm deine Mabel in deine Arme, die dich liebt und dir alle Schätze erschaffen wird.“

Harry fühlte ihre Blicke und sein Zorn wich einer tiefen Traurigkeit. „Wer so anspruchsvoll wäre wie Mabel,“ ging es ihm durch den Sinn. „Das gute Ding ist zufrieden und froh, denn es weiß den Wert des Goldes nicht zu schätzen.“ Bobby war von diesem nachdenklichen Schweigen wenig erbaut. „Jetzt reden sie alle beide nichts mehr,“ dachte er. „Das kann ja recht nett werden in den nächsten Tagen. Bis wir das Schloß verlassen haben, werden wir alle drei das Sprechen verlernt haben. Wäre doch dieser Unglücksengel nie gestorben. Dann hätten wir jetzt in der Emporebar, spielten unsern Whist und wären bei einem schlechten Whisky vergnügter und unterhaltender als hier bei den besten Weinen und feinsten Likören.“

Diese Betrachtung hinderte ihn übrigens nicht, den Weinen und Likören vollste Gerechtigkeit widerfahren zu lassen.

„Mister Tom Mead!“ meldete Jacques.

Harry fuhr auf. Sollte seine Mission Erfolg gehabt haben, daß er so schnell zurückkam. Vielleicht brachte er die Erlösung.

„Nanu?“ entfuhr es Tom, als er Miß Chearin, Harry und Bobby so friedlich miteinander speisen sah. Als er die Freunde verlassen hatte, waren doch Harry und Mabel geistverwandte Feinde gewesen.

Fortsetzung folgt.

Ne werde Griechenland für alles, was eventuell gegen die bulgarischen Soldaten in Salonik begangen würde, verantwortlich machen.

Die Haltung Rumäniens.

* Bukarest, 2. Juli. Der heutige Tag brachte noch immer nicht die Entscheidung über die Mobilisierung. Der König hatte wiederholt mit den Ministern Besprechungen. Heute Abend hat eine große Straßendemonstration für die sofortige Mobilisierung stattgefunden.

* Bukarest, 2. Juli. Die Agence Roumaine bestätigt, daß Rumänien bezüglich seiner Mobilisierung abwartet, bis der Krieg effektiv ausgebrochen und von den Kriegführenden, wenn auch ohne formelle Erklärung, als solcher festgestellt wird.

Rußland ist ratlos.

* Petersburg, 2. Juli. In amtlichen hiesigen Kreisen ist man ratlos, wie nach den kriegerischen Ereignissen noch ein Ausweg gefunden werden soll zumal einstweilen ansehnlich jede klare Überlicht über die Lage fehlt. Die serbische und bulgarische Gesandtschaften veröffentlichten beide in verschiedenen russischen Blättern Erklärungen, wonach stets die Gegenseite angefangen hat. Das griechische Verhalten in Saloniki hat die russische Diplomatie veranlaßt, die griechische Regierung auf die Unzulässigkeit des Verhaltens ihrer militärischen Führer hinzuweisen. Die Nationalistenpresse hofft immer noch auf einen friedlichen Ausgang, da anheimelnd die Zwischenfälle der künftigen Diplomatie die Augen darüber geöffnet haben, daß ein Bögen weiterhin unmöglich ist. Dabei spricht man nicht mehr von einem zünftigen Schiedsgericht, sondern von einem aller Großmächte, ohne freilich Bedenken zu tragen, den Treibend im Vorhinein der Parteilichkeit zu verdächtigen.

Die Vermittlung.

* London, 2. Juli. Wie das Reutersche Büro erzählt, hat die englische Regierung heute Mitteilungen von der bulgarischen, griechischen und serbischen Regierung erhalten, die deren Ansichten über die gegenwärtige Krise darlegen. Es verläutet, daß die Großmächte in Sofia, Belgrad und Athen dringende Vorstellungen erheben und auf die dortigen Regierungen einwirken, daß sie sich nicht in einen Krieg hineindrängen lassen, sondern den Weg für ein Schiedsgericht ebnen.

* Wien, 2. Juli. Die halbamtliche Wiener Allgemeine Zeitung schreibt: Alle Nachrichten von einer europäischen Vermittlung im Balkanfrage sind falsch. Es mag sein, daß die Tripel-Entente über einzelne ihrer Angehörigen Schritte oder auch einen Druck auf dieselben oder jenen Balkanstaat unternimmt. Die österreich-ungarische Monarchie stellt es den Balkanstaaten völlig frei, auf welche Weise sie ihre Zwistigkeiten lösen wollen.

Deutschland.

Der Bundesrat und die Wehrvorlage.

Die vom Reichstage beschlossene Novelle zum Militärstrafgesetzbuch wird dem Bundesrat noch vor seiner Sommerpause beschickt und wahrscheinlich angenommen werden. Die Wehrvorlage und Deduktionsgesetz werden vom Bundesrat in der Reichstags-Sitzung Ende dieser Woche angenommen werden.

Die Handwerkskonferenz.

Die Handwerkskonferenz im Reichsamt des Innern, die am Samstag unter dem Vorsitz des Ministerialdirektors Caspar begonnen hatte, erreichte Mittwoch morgen mit einer Besprechung über die Berechtigung der Führung des Baumeisterstitels ihr Ende. In der Besprechung nahmen nach dem Berliner Lokalanzeiger Kommissare des Reichsamt des Innern und der Regierungen mehrerer Bundesstaaten teil. Als Vertreter des Handwerks waren Mitglieder des Handwerks- und Gewerbeamtes und des Zentralausschusses der Vereinigten Innungsverbände erschienen. Den Hauptgegenstand der Beratungen bildete die Abgrenzung der Begriffe Fabrik und Handwerk und die Anerkennung des § 100a der Reichsgewerbeordnung, der die Preisfestsetzung für Waren und Leistungen für Innungsmittelglieder betrifft. Etwa 30 Anträge aus Handwerkskreisen zur Änderung der Gewerbeordnung und des Handwerksrechts vom 26. Juli 1897 lagen der Konferenz vor und konnten zum größten Teil erledigt werden. Die Konferenz, die lediglich einen unterrichtenden Charakter hatte, konnte aus diesem Grunde natürlich keine bindenden Beschlüsse fassen, doch hat sie, wie wir hören, wertvolles Material für die gesetzgeberische Arbeit auf dem Gebiete des Handwerksrechts geliefert.

Die Arbeiten des Reichstages.

Der Reichstag ist nicht geschlossen, sondern nur vertagt worden, wie dies auch im vorigen Jahre der Fall war, so daß er noch immer in der ersten Session der laufenden Legislaturperiode steht, die nun schon zwei Abschnitte zählt. Die erste Session es am 12. Januar 1912 gewählten Reichstages wurde am 7. Februar 1912 eröffnet und am 22. Mai bis zum 26. November vertagt. Seit der Wiederaufnahme seiner Arbeiten im November vorigen Jahres hat er hauptsächlich zwei Arbeiten geleistet, vor allem hat er die Hauptteile des neuen Staatsvertrates, dessen Fertigstellung erst mit vierwöchiger Verzögerung Ende April möglich war, und die Arbeit von Himmelfahrt bis jetzt war hauptsächlich der Wehr- und Deduktionsvorlagen gewidmet. Trotzdem die gesetzgeberische Ausbeute in diesem Sessionabschnitt im übrigen nur gering war, kann doch das Wort des Reichstagspräsidenten am Schluß der letzten Sitzung Berechtigung für sich beanspruchen, daß dieser Sessionabschnitt zu den denkwürdigsten in der Geschichte des Reichstages gerechnet werden muß.

Erledigt sind außer dem Etat, der Wehrvorlage, den Entwürfen über den Wehrbeitrag, über das Reichstempelgesetz, und dem Besitzverurteilungsgesetz als wichtiger Entwurf des Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetzes, die übrigen Vorlagen sind von ge-

ringener Bedeutung, so die Schutzgebietsnovelle, über die Reichsfähigkeit kolonialer Vereine, der Entwurf über die Entschädigung der Schiffe und Geschworenen, die Änderung des Wahlreglements (Wahlurnen einheitlicher Art) der Entwurf über die Vollerleichterungen bei der Fleischlieferung, die Uebereinkunft zum Schutze des gewerblichen Eigentums, das Abkommen über ein einheitliches Wechselrecht, ein Entwurf über die Änderung von Reichstagswahlkreisen, Nachtragsetat, der Entwurf über den Unterhütungswohnort in Bayern und einige andere kleine Gesetze. Unerledigt sind geblieben: das Postgesetz, das Petroleummonopolgesetz, der Entwurf über die Jugendgerichte, das Konkurrenzkauf (von den Kommissionen vorbereitet), ferner das neu vorgelegte Spionagegesetz, das noch gar nicht beraten ist, und das Literaturabkommen mit Rußland, sowie drei kleinere Gesetze. Abgelöst wurde von der Kommission das Kindererbschaftengesetz. Außer den Regierungsvorlagen wurden noch einige Interpellationen (Festsetzung der Wagenmangel in Rheinland-Westfalen reichslandliche Distriktsgerichte) wenige Anträge (u. a. der Antrag des Zentrums auf Aufhebung des Jesuitengesetzes) Petitionsberichte besprochen. Von den 79 kleinen Anfragen wurden 78 beantwortet. 11 Wahlprüfungsberichte blieben unerledigt.

* Kiel, 3. Juli. Der Kaiser hat dem Reichskanzler die Brillanten zum Schwarzen Adlerorden verliehen.

* München, 3. Juli. Der Prinz von Wales ist gestern Abend 11 Uhr in strengem Incognito v. London kommend in München eingetroffen. Am Bahnhof war nur der Sekretär der englischen Botschaft anwesend.

Zwei Reichstagsnachwahlen.

* Badenweiler, 3. Juli. Bei der gestrigen Reichstagsnachwahl wurden bisher gezählt für Herrmann (fortf. vpt.) 6868, für Verken (Np.) 6808 und für Ewald (Soz.) 12 657. Da die noch ausstehenden Bezirke ganz überwiegend für den rechtsstehenden Kandidaten gestimmt haben dürften, so ist Stichwahl zwischen Verken und Ewald als sicher anzunehmen.

Bei der Reichstagswahl in Jüterbog-Badenweiler 1912 hatten in der Hauptwahl der sozialdemokratische Kandidat Ewald 13 367, v. Verken 10 044, der fortschrittliche Kandidat Landesrat Dr. Freund 9226 und der Sozialkandidat des Zentrums 58 Stimmen erhalten. In der Stichwahl siegte von Verken mit 16 942 Stimmen, während der Sozialdemokrat 16 652 Stimmen erhielt.

* Stendal, 3. Juli. Bei der gestrigen Reichstagsnachwahl erhielt Böhm (Bauernb.) 10 667, v. Kröcher (fortf.) 6978, Schulz (fortf.) 4044, der sozialdemokratische Kandidat 1918 Stimmen. Zwei kleine Landbezirke fehlen noch, ändern aber nichts an dem Ergebnis: Stichwahl zwischen Böhm und Kröcher.

In der Hauptwahl von 1912 hatte der frühere Präsident des Abgeordnetenhauses v. Kröcher 12 073, der Kandidat des Deutschen Bauernbundes Dr. Böhm 10 271, der sozialdemokratische Kandidat 2407 Stimmen erhalten. In der Stichwahl siegte Herr v. Kröcher mit 13 465 über Dr. Böhm, der 13 144 Stimmen erhielt.

Österreich-Ungarn.

Zur Reichstags-Spionageaffäre.

* Prag, 1. Juli. Das Amtblatt der Prager Zeitung enthält eine Verfügung, worin von Seiten der österreichischen Finanzprokuratur gegen den Nachlaß des Obersten Redakteurs eine Forderung von 100 000 Kronen angemeldet wird. In der Verfügung ist nicht angegeben, woraus die Forderung des Fiskus gegen Redl geltend gemacht wird. Man kann aber wohl mit Recht annehmen, daß es sich um einen Verlust handelt, wenigstens einen Teil des gewaltigen Schadens, der dem Fiskus durch die Spionage Redls verursacht wurde, dadurch gutzumachen, daß man unter dem Rest der großen Summen, die Redl für seine Spionage von den fremden Mächten erhalten hat, der gesetzlichen Erbfolge entzieht und dem Fiskus zuwendet.

Frankreich.

Antimilitarismus.

* Paris, 2. Juli. Die Humanité, das Organ der sozialistischen Partei, hat eine Broschüre gegen die dreijährige Dienstzeit im Lande umgeben lassen, die 735 000 Unterschriften gefunden hat. Die an die Kammer gerichtete Broschüre, deren Unterschriften mehrere dicke Bände ausmachen, wurde heute nachmittag von einer Anzahl sozialistischer Abgeordneter am Eingang der Abgeordnetenkammer entgegengenommen u. von ihnen im Sitzungssaal auf den Tisch des Hauses niedergelegt.

* Paris, 2. Juli. Die Sicherheitsbehörde hat heute vormittag auch noch den Generalsekretär des Bundes der Arbeitslosen Jvetot unter der gleichen Beschuldigung wie die übrigen antimilitaristischen Führer verhaftet. Jvetot hat die antimilitaristische Propaganda seit Jahren als seine ganz besondere Aufgabe betrieben. Er ist auch der Verfasser des vielgelesenen Manuel du soldat, der von den Arbeitslosen verbreitet wird, die in dieser Propaganda eine Hauptrolle spielt. Auf seinem Konto hat er bereits eine ganze Reihe von Gefängnisstrafen wegen seiner aufreizenden Tätigkeit.

Spanien.

Spaniens Finanzen.

* Paris, 2. Juli. Aus Madrid wird gemeldet: Der Finanzminister bezeichnete im heutigen Ministerrat die finanzielle Lage als befriedigend und betonte, daß die Einnahmen im Halbjahr 1912 gegenüber dem Vorjahre eine Zunahme von 40 Millionen aufwiesen. Gleichwohl werde die Regierung in dem Budget für 1913 neue Steuern auf Erbschaften und Grundbesitz im demokratischen Sinne vorschlagen.

Portugal.

Eine Bombenexplosion in Lissabon.

* Lissabon, 2. Juli. Auf einem Platz, an dem 3 Straßen zusammenstoßen, platzte eine Bombe. Ein Kind, das sie, ohne es zu wissen, getragen hatte, und fallen ließ, wurde in Stücke gerissen. Nach einem anderen Bericht hat das Kind den Sprengkörper auf der Erde liegen sehen, mit dem Fuß daran gestoßen und so den Unfall herbeigeführt. Ein Arbeiter, der etwa 100 Meter vom Ort beschäftigt war, wurde an der Brust verwundet.

Der Besuch des Königs von Italien.

Der Besuch des Königs von Italien.

Zur Begegnung des Königs von Italien mit Kaiser Wilhelm in Kiel widmet die offizielle Norddeutsche Allgemeine Zeitung dem König von Italien folgende Begrüßung:

Mit herzlichster Freude wird es begrüßt, daß die Reise des königlichen Paares nach Stockholm willkommenen Anlaß gibt, dem Herrscher der befreundeten und verbündeten Großmacht und der edlen Königin Elena in einem deutschen Hafen die liebenswürdige Gastfreundschaft zu erwidern, welche der Kaiser wiederholt an Italiens Küste gefunden hat. Unsere Beziehungen zu dem Bundesgenossen im Süden ist frei von jeder Trübung. Mit wachsendem Interesse wird in Deutschland die militärische, maritime und wirtschaftliche Tätigkeit des modernen Italiens, der starke nationale Grundzug seiner Politik und sein gesteigter Einfluß im Rat der Mächte anerkannt. Es ist bekannt, welcher hoher Anteil an diesem Aufschwung dem persönlichen Wirken König Viktor Emanuels zukommt. An seiner Seite begrüßen wir in dem königlich-italienischen Minister des Ausereni Marquis di San Giuliano, einen Staatsmann, welcher seit der Ueberrnahme der Geschäfte stets eine klare Bündnispolitik unter den Mächten des erneuerten Dreiecks verfolgt hat. Inmitten der Schwierigkeiten, denen die europäischen Diplomatie während der Balkankrise standhalten mußte, bewährte sich das durch Deutschlands Haltung geförderte Zusammengehen Italiens mit Österreich-Ungarn besonders in den dringenden Fragen als wichtiger Teil der gesamten Friedensarbeit der Großmächte. Die Wandlungen im Südosten Europas und ihr Uebergreifen auf die Nachbargebiete werden in den Gesprächen zwischen den Monarchen und ihren Staatsmännern in Kiel um so ernster Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen, als gerade jetzt eine abermalige kriegerische Zuspitzung zwischen den Staaten des Balkanbundes eingetreten ist. Angesichts dieser neuen Gefahr bleiben wir überzeugt, daß die tieferen Beziehungen, die in bündnisfreundlicher Sympathie auch Österreich-Ungarn im Geiste teilen, dazu beitragen wird, die Zühlung zwischen Italien u. Deutschland zu befestigen, d. Uebereinstimmung innerhalb des Dreiecks zu verstärken und die Befähigung der drei Großmächte gestellten Aufgaben zu erleichtern.

* Kiel, 2. Juli. Der König und die Königin von Italien trafen heute Abend um 10 Uhr hier ein. Das Kaiserpaar und die anwesenden Fürstlichkeiten empfingen das Königspaar auf dem Bahnhof. Die Begrüßung war sehr herzlich. Der Kaiser führte die Königin, der König die Kaiserin vom Bahnhof a. Kaiserhof. Der Weg war elektrisch erleuchtet und mit italienischen Flaggen geschmückt. Das Kaiserpaar geleitete das Königspaar an Bord der italienischen Yacht Trinacria, auf der das italienische Königspaar Wohnung nahm. Der Kaiser und die Kaiserin verblieben etwa eine halbe Stunde in lebhaftem Gespräch mit den italienischen Herrschaften an Bord der Trinacria und führten dann zur Höhenzollern. Der Grenzlat der Flotte erfolgt erst morgen früh 8 Uhr.

* Kiel, 3. Juli. Bei der Flaggenparade um 8 Uhr heute morgen setzten sämtliche Kriegsschiffe im Hafen im Großtop die italienische und im Vortop die deutsche Flagge. Gleichzeitig salutierten die Kriegsschiffe die an Bord der königlichen Yacht wehende italienische Königsflagge mit 21 Schuß.

Luftfahrt.

* Frankfurt, 2. Juli. Das Militärflugschiff 2. 3. 1, das bisher von Frankfurt aus Abnahme- und Uebungsflüge ausgeführt hat, wird in den nächsten Tagen nach seinem Bestimmungsort Königsberg überführt werden.

* Konstanz, 2. Juli. Für heute war von der Zeitung nur der Nachmittag freigegeben worden. Im Höhenwettbewerb errichteten Hähling auf Agg-Doppeldeder in 12, Hähling auf Albatros-Eindecker in 15 Minuten mit 180 Kl. Belastung 500 Meter; Thelen, Vollmöller und Gsell flogen außer Wettbewerb. Zum Sportwettbewerb über 100 Kilometer flog Kohnert auf Eindecker Friedrichshafen; er brauchte etwa 52 Minuten und blieb damit hinter Vollmöller. Als er den Flug wiederholte, mußte er im Gewitter bei Romanshorn auf den See niedergehen, um sich abzuleben zu lassen.

* Paris, 2. Juli. Der Flieger Hauptmann Ren aus Lyon ist heute vormittag gegen 10 Uhr in der Nähe von Montgenest an der Marne mit seinem Farman-Doppeldeder abgestürzt. Er war sofort tot, während der an Bord befindliche Pilot, der in etwa 20 Meter Höhe aus dem abstürzenden Flugzeug sprang, schwer verletzt wurde.

* Bern, 2. Juli. Der von seinen früheren Flügen über die Pyrenäen und von Bern über die Walliser Alpen nach Brig bekannte schweizerische Flieger Oskar Wiler, beschäftigt heute von Bern aus über die Jungfrauengruppe am Monte Leone vorbei in der Richtung Domodossola nach Mailand zu fahren. Er stieg heute morgen 4 Uhr auf. Zunächst flog er in Spiralen aufwärts und schlug gegen 5 Uhr in einer Höhe von über 4000 Meter die Richtung nach der Jungfrau ein. Um 5 Uhr 22

Min. befand sich Wiler über dem Eigergletscher, führte hier eine große Schleife aus und kehrte dann aber wieder über die Schynigge-Platte nach dem Thunersee zurück und erschien um 6 Uhr 50 Min. über der Stadt Bern. Er führte den hebschäftigen Flug nicht aus weil sein 80pferdiger Onome-Motor infolge der dünnen Luft nicht mehr mit voller Kraft arbeitete und statt 1200 nur noch 1000 Umdrehungen machte. Dadurch wurde es dem Flieger unmöglich, die von ihm beabsichtigte Höhe zu gewinnen.

Ein deutsch-französisches Abkommen über eine Luftverkehrsordnung.

ist abgeschlossen worden. Der Vossischen Zeitung wird aus Paris gemeldet: Die Landung des „Zeppelin“ in Lunenburg hatte die Einleitung von Verhandlungen zwischen der deutschen und der französischen Regierung zur Erzielung eines diplomatischen Vertrages zur Folge, der die Frage der Landung von Luftfahrzeugen im Nachbarlande regeln sollte. Die Verhandlungen wurden in Paris einerseits vom juristischen Beirat der deutschen Botschaft, andererseits von dem französischen Juristen Herrn Renaud geführt und sind nun zum Abschluß gelangt. Im allgemeinen stellt sich die Abmachung auf den Boden der Luftverkehrsordnung, die auf der internationalen Konferenz in Bern vereinbart wurde. Das Abkommen unterscheidet zwischen privaten und öffentlichen, das heißt militärischen Luftfahrzeugen. Die Belastung von militärischen Luftballons muß uniformiert sein. Wenn infolge des Verfalls eines Motors, einer Verletzung oder einer sonstigen Ursache ein Militärflugzeug sich gezwungen sehen sollte, auf fremdem Boden zu landen, muß der Führer sofort Signale geben und sich in allen Stücken den Vorschriften der Berner Ordnung unterwerfen.

Sport.

* London, 2. Juli. Der Start des Magdeburger Schiele im Schwimmen um den englischen Königspreis hat mit einem Siege des Deutschen geendet. Schiele wurde im zweiten Teile der Konkurrenz, im Rettungschwimmen über 150 Yards allerdings nur zweiter, aber sein ganz überlegener Sieg am Samstag im Schwimmen über 440 Yards sicherten ihm im Gesamtklassament mit 23 Punkten den entscheidenden Sieg vor dem englischen Meister Dr. Morris mit 22,5 Punkten. Schiele hat somit seinen Siegen in dieser Konkurrenz in den Jahren 1907, 1908 und 1909 einen weiteren Erfolg ange-reicht.

Gerichtssaal.

* Münster, 2. Juli. (Schwurgericht.) In der heutigen vierten Sitzung wurde gegen den Schlägtergesellen Rudolf Brinkhoff, aus Westertappeln verhaftet, der unter der Anklage des Totschlags steht, da er seinen Vater am 31. Mai d. J. erschlagen hat. Der Vater, der Weggermeister Heinrich Brinkhoff, war ein notorischer Trinker, der sein Geschäft durch seine Gleichgültigkeit vollständig ruinirt hatte. Der Sohn trat dann als Geselle in das väterliche Geschäft ein, und es gelang ihm, es durch seine fleißige Arbeit wieder hochzubringen, so daß sich die Familie selbst ein neues Haus bauen konnte und der Wohlstand sichlich zunahm. Zwischen Vater und Sohn herrschte bei der Trunksucht des Vaters war nicht das beste Verhältnis. Dies kam am Abend des 31. Mai zu einem dramatischen Abschluß. Infolge einer Meinungsverschiedenheit zwischen Vater und Sohn wieder in einen heftigen Wortwechsel, in dessen Verlauf der Vater drohte: „Ich stücke die dir.“ Der Sohn hat ihn, zu Bett zu gehen, schloß die Haustüre, damit die Nachbarn den Skandal nicht hörten, und als er wieder ins Zimmer trat, sprang sein Vater mit einer erneuten Todesdrohung auf ihn zu. Darauf schlug ihn sein Sohn mit einem Holzschuh auf den Boden und entfernte sich dann. Der Vater erhob sich zunächst ein wenig, doch trat anderen Tages im Hofe eine Blutung ein, so daß er am Abend des 1. Juni verschied. Der Sohn macht vor Gericht einen sehr reumütigen Eindruck. Er gesteht auch die Tat unumwunden ein. Die Geschworenensbank bejahte die Schuldfrage auf vorläufige Körperverletzung mit Todesfolge, billigte dem Angeklagten aber mildernde Umstände zu. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu einer Gefängnisstrafe von 1½ Jahren, die Untersuchungshaft wird angerechnet.

* Berlin, 2. Juli. Unter der Anklage des Kindesmordes hatte sich gestern der 33jährige verheiratete Tischlergeselle Bull vor dem Schwurgericht des Landgerichts I zu verantworten. Er hatte sein eigenes neugeborenes Kind im Ofen verbrannt, weil er beschuldete, es nicht ernähren zu können. Unter Zustimmung mildernder Umstände wurde der Angeklagte zu vier Jahren Gefängnis verurteilt.

Kirchliches.

Rekruten-Exerziten.

Das „Kirch. Amtsb.“ schreibt: In den erweiterten und bestens eingerichteten Räumen des Militärischen Exerzitenhauses (Schillerstraße 46) werden auch im laufenden Jahre vom 12. Juli bis zum 14. Oktober allwöchentlich 2 Exerzitenkurse für Rekruten stattfinden. Im vorigen Jahre waren es ungefähr 1300 junge Leute, die daran teilnahmen. Es bedarf keines Nachweises, welche hoher Wert solchen Uebungen eignet hinsichtlich der Stärkung und Festigung im religiös-sittlichen Leben, deren der angehende Soldat sehr bedarf. Wir bitten daher erneut die hochwürdige Geistlichkeit, mit allen Mitteln der Belehrung u. Ermunterung auf die diesjährigen Rekruten bezw. deren Eltern Einfluß zu nehmen, damit die Zahl der Exerzitanten anwache und möglichst viele der Wohltat dieser segensreichen Einrichtung teilhaftig werden. Der Kapitularrat Vögenburg.

Aus C

Im Querschnitt des menschlichen Körpers sind die verschiedenen Organe und Systeme dargestellt. Die Abbildung zeigt die anatomische Struktur des Körpers, einschließlich der Organe, die den Stoffwechsel und die Energieerzeugung steuern. Die Beschriftungen sind in deutscher Sprache und geben die Namen der verschiedenen Teile an.

braune braune Damen Kinder

kräftige Kinder Kräftige Kinder

Da Damen-Kr Kr He W.

Aus Stadt und Land.

Buchholt, den 4. Juli.
Zum Quartalswechsel. Mit Anfang Juli ist als dem Beginn eines neuen Halbjahres ein Termin eingetreten, zu dem eine Reihe von Geschäftsführern und Handwerfern einen Abbruch in ihrer Geschäftsführung machen und ihren Schuldnern durch eine Rechnung vor Augen führen, was sie zu zahlen haben. Diese vielleicht nicht immer so angenehmen Dokumente soll man nicht zur Seite legen und ihre Erledigung hinausschieben. So wird es durchaus nicht selten von Leuten gemacht, die wirtschaftlich gut stehen und mit Rücksicht auf ihre Bildung und Stellung pünktliches und williges Bezahlen von ordnungsmäßigen Rechnungen als Ehrenpflicht ansehen sollten. Solche Leute, sollten sich doch klar machen, von welcher Tragweite dieses unerschütterliche Verändern von Zahlungen besonders für Kapitalarme Leute des Mittelstandes ist. Eine gute Mittelstandspolitik kann schon jeder Einzelne dadurch treiben, daß er prompt seinen Gläubigern aus dem Kaufmanns- und Handwerksstande zahlt. Daß dem Handwerker durch das lange Verweilen auf Bezahlen von Rechnungen meist der ganze Verdienst entgeht, kommt dem Säumnigen wohl nur selten zum vollen Bewußtsein. Dazu erkaufen man sich selber Unannehmlichkeiten und Ärger, wenn man sofort der Bitte um Zahlung nachkommt. Ausgeschlossen ist es zudem in den meisten Fällen, daß, wie der Schuldner oft denkt, ihm zu einer späteren Zeit die Bezahlung leichter falle. Die Rechnungen werden meist zu einem Zeitpunkt geschickt, wo Geschäftszahlungen usw. stattfinden, und da soll man zunächst an seine Verpflichtungen denken und dann erst an Vergnügen und Annehmlichkeiten. Wenn es erst zur Kasse kommt, entstehen oft Kosten, die zur Schuld in gar keinem Verhältnis stehen. Zu dem materiellen Schaden kommt noch Einbuße von Kredit und großer Ärger. Darum ihr Schuldner, zahlt sofort die eingehenden Rechnungen! Ihr gewinnt für euch selbst gewaltig viel.

Der Zentralverband christlicher Textilarbeiterschaft hält heute abend 7 Uhr bei Gebbing eine

Versammlung der männlichen Mitglieder der Ortsgruppe ab.

Schuhengelb und Liebfrauen. Mit klingen dem Spiel und munteren Weisen zogen die Mädchen des Schuhengelbundes am Mittwochmittag hin aus in die freie Gottesnatur, während die Knaben bereits in der vorigen Woche ihren Ausflug gehalten. Herr Tebroke haben heute seine große Wiese als Spielplatz überlassen. Es war eine Freude zu sehen, wie die Kinder nach Herzenslust sich dort in lustigem Spiel herumtummelten. In entgegenkommender Weise hatten mehrere Lehrpersonen und die Damen des katholischen Frauenbundes die Beaufsichtigung und Unterhaltung der Kinder übernommen. Nur zu schnell eilten die angenehmen Stunden dahin und noch lange werden die Kinder mit Freuden an diesen schönen Nachmittag zurückdenken. Dank der rührigen Mitarbeit der Lehrer u. Lehrerinnen hat der Schuhengelbund in der Liebfrauenparade die stattliche Höhe von 750 Kindern erreicht. Seit einigen Tagen ist der Bund im Besitz einer neuen Vereinsfahne, die in der Kunstschneiderei von Krümmen Berlinghoff hergekehrt und in recht geschmackvoller und sinniger Weise ausgeführt ist. Möchten doch alle Eltern ihre Kinder dem Schuhengelbunde zuführen und sie so beschützen vor den Schäden und Gefahren des Alkohols.

Meisterprüfung. Dr. Heinrich Wendt von hier hat Mittwoch vor der Handwerkskammer Münster seine Meisterprüfung als Schuhmacher gemacht und das Prädikat gut erhalten. Er hat sich somit das Recht erworben, den Meistertitel zu führen und Lehrlinge anzunehmen. Herr Wendt machte den Meisterkursus im Weselverein mit, den Herr Lehrer Geldhaus leitete.

Bezug der Provinzialpferdeschän in Dortmund. Wir verweisen nochmals auf den morgen stattfindenden gemeinsamen Besuch der Pferdeschän in Dortmund durch den landwirtschaftlichen Kreisverein und den Pferdebesitzerverein des westfälischen Münsterlandes. Bemerkenswert ist noch, daß die Eisenbahndirektion zu Münster genehmigt hat, daß der letzte Zug Witten-Buchholt (Witten ab 11.23

Uhr) morgen Samstag auch in Rheidebrügge und Tenking zum Aussteigen hält.

Die diesjährige Diözesan-Versammlung der Vinzenzvereine findet am Sonntag, dem 6. Juli im katholischen Vereinshaus in Wesel statt. Mit dieser Versammlung ist zugleich die Feier des 100-jährigen Geburtstages des Gründers der Vinzenzvereine, Friedrich Djanam, sowie die Feier des 50-jährigen Bestehens der Weseler Vinzenzvereine verbunden. Der neugewählte Bischof von Münster, der hochw. Herr Kapitularkaplan Dr. Voggenburg, Herr Geheimrat Prof. Dr. Kisting aus Münster, sowie der Generaldirektor der Vinzenzvereine Deutschlands, Herr Dr. Vöhr aus Köln werden sich an der Feier beteiligen. Dieselbe beginnt am Sonntagmorgen 7 Uhr durch Gottesdienst in der Maria-Himmelfahrtskirche, um 10¹⁵ Uhr ist Versammlung der Delegierten und Mitglieder der Diözesan-Münster im katholischen Vereinshaus, dem sich um 1 Uhr ein gemeinschaftliches Mittagessen anschließt. Nachmittags 3 Uhr große Festversammlung sämtlicher karitativer Vereine Wesels. Eingeleitet wird die Versammlung durch einen Gesangsvortrag des St. Martinus-Kirchenchors. Ausprachen, der Bedeutung des Tages entsprechend, werden u. a. halten die Herren Prof. Gennep und Dr. Vöhr. Nach Schluß der Versammlung findet eine Besichtigung der Sehenswürdigkeiten Wesels statt. Montag morgen 8 Uhr feierliches Sechseramt in der Martinskirche für die verstorbenen Mitglieder der Vinzenzvereine.

Die nächste Volkszählung findet voraussichtlich am 1. Dezember 1913 statt. Dieser Termin ist bei Anlegung von Zähl-, Kram- und Viehmärkten für 1915 zu berücksichtigen, da in den Tagen vom 30. November bis einschließlich 2. Dezember 1915 Märkte nicht abgehalten werden.

Kolonialdenkmünze. Die unter dem 13. Juni 1912 gestiftete Kolonialdenkmünze an ehemaligen Angehörigen der Kaiserlichen Marine wird erst in einiger Zeit verausgabt werden können, da die Anmeldungen zunächst durch die Marineverteilung u. a. halten die Herren Prof. Gennep und Dr. Vöhr. Nach Schluß der Versammlung findet eine Besichtigung der Sehenswürdigkeiten Wesels statt. Montag morgen 8 Uhr feierliches Sechseramt in der Martinskirche für die verstorbenen Mitglieder der Vinzenzvereine.

Seitengewehr für Gerichtsdiener. Nach einem Erlaß des Justizministeriums ist den Gerichtsdienern, die hauptsächlich mit der Vorführung von Gefangenen vor dem Untersuchungsrichter oder zu den Gerichtsterminen beschäftigt sind, das Tragen eines Seitengewehres gestattet worden.

Rheide, 3. Juli. So ganz schlimm, wie gestern berichtet, war die Situation bei dem „verhüteten Eisenbahnunglück“ bei dem Uebergang der Vorkener Sandstraße doch nicht. Der Zug kam gar nicht zum Stehen, er bremste nur etwas stark; das Fuhrwerk war dann schon über dem Gleise.



Ihr erster Kuchen

gleich vorzüglich gelungen.

weil sie

Ranja Backwunder

das echte Sicherheits-Backpulver

haben genommen. Hat?

Eine Qualitätsmarke

ersten Ranges! Altbewährt.

Überall beliebt und unübertroffen!

Henkel's Bleich-Soda

Henkel & Co. Düsseldorf.

Man achte ausdrücklich auf den Namen **Henkel** und weise minderwertige Nachahmungen zurück!

Bekanntmachung

betr. Straßensperrung.

Wegen Abhelegungsarbeiten ist die Kirch- und Navarbisstraße für den 3. und 4. Juli d. J. für den Fußverkehr gesperrt.

Buchholt, den 2. Juli 1913.

Die Polizeibehörde.

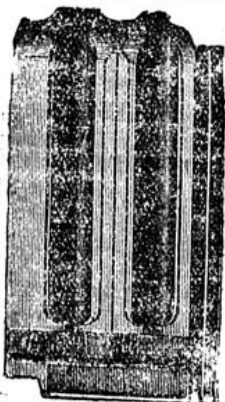
Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Kollegialrat Gemeindevorstand hier selbst während der Zeit vom 20. Juli bis 1. September c. Ferien hält. Während dieser Zeit dürfen Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in schleimigen Sachen gehalten werden.

Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Buchholt, den 30. Juni 1913.

Der Bürgermeister.



Mulden - Falzziegel

sowie alle Fassonziegel

in allen Farben,

Fachziegel u. Glasziegel

ab 60 bis 120 Stück

in 1. Kisten (Normalformat)

Größe: 25x12x6 auf Lager

Neiert zu billigen Preisen

Max van Bebbel.

Empel,

Dampf-, Ziegels- und Glasziegel-

Fabrik.

Das hiesige Material hat

sich seit 150 Jahren bewährt. Ab-

blättern und Ersetzen ausgeschlossen.

Garantie 25 Jahre.

Großer Saison - Ausverkauf!

Verkaufe eine große Partie zurückgesetzter Schuhwaren, darunter einen großen Posten

brauner Damen-Stiefel früher 8.50 bis 16.50 M., jetzt **5.75 bis 9.50 M.**

brauner Herren-Stiefel früher 9.50 bis 16.50 M., jetzt **6.50 bis 12.50 M.**

Herren-Segeltuchschuhe durchgehender **1.75 M.**

Damen-Pantoffeln und -Stoffschuhe von Nr. 36-38 durchgehender **1 M.**

Kindersgelluch-Spangenschuhe mit Lederhülle von Nr. 27-30 **95 Pf.**

31-35 **1.25 M.**

Außerdem habe ich noch eine Partie

kräftige Kinderschnürstiefel ohne Futter v. Nr. 27-30 **2.90 M.**, v. Nr. 31-35 **3.50 M.**

Kräftige Kinderschnür-, Knopf- od. Agr.-Stiefel v. Nr. 25-26 **2.75 M.**, v. Nr. 27-30 **3.50 M.**, v. Nr. 31-35 **3.90 M.**

Damen-Boxleder-Spangenschuhe von Nr. 37-42 **2.75 M.**

Damen-Rindbox- und Chevreau-Schnürstiefel von Nr. 36-38 **5.75 M.**

Knaben-Schnürstiefel von Nr. 36-39 **4.75 M.**

Knaben-Schnürstiefel-Rindbox von Nr. 36-39 **6.75 M.**

Herren-Schnürstiefel von Nr. 41-46 **5.50 M.**

Herren-Schnürstiefel-Rindbox von Nr. 41-46 **7.75 M.**

W. Leiting, Ostermarkt.

Braune Schuhe werden tief schwarz gefärbt.

Kostenanschläge und Zeichnungen gratis.

Ingenieurbesuche kostenlos und unverbindlich.

Elektrische Anlagen

Licht

medizinische

Anlagen,

Telefonanlagen

Kraft

Akkumulatoren-

anlagen,

Schellenanlagen

iefert in fachgemäßer Ausführung. Reparaturen an alten Anlagen schnell und gut.

Th. Nientimp

Buchholt, Schwarzstraße.

Gebrauchte Kraftanlagen aller Art werden von mir in Zahlung genommen.

Ehemalige Dreizehner

Soeben erschienen:

Unter dem Siegesbanner der Dreizehner.

Preis 75 Pfg.

Vorrätig bei

J. & H. Temming,

Buchhandlung.

4 PS. Gasmotor.

Deutlich, gut erhalten, ca. 20 m Transmissionswelle, 12 Hantelgelager (Sellers), 3 Wandtafelanlager, versch. Riem- und Stufenelben gebe ich billig ab. Auf Wunsch genaues Verzeichnis.

Buchdruckerei

Carl Köhler, Wesel.

SOMMER-AUSVERKAUF

Alle Sommerwaren werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft:
Weiße Kleidchen, Russenkittel, baumwollene Strümpfe, Socken, Söckchen und Handschuhe,
Ein großer Posten Wäsche weit unter Preis.
Damenhemde, Nachthemde, Beinkleider, Festonröcke, Waschröcke, Kinder- und Babywäsche.
Handarbeiten.

CORSETS nur moderne, elegant sitzende Formen, werden mit **20% Rabatt** verkauft.

Königstrasse 4

A. & J. Spier

Königstrasse 4

Zentralverband drittl. Textilarbeiter
Deutschlands.

(Ortsgruppe Bocholt.)

Am Freitag abend 7 Uhr findet im Saale
„Zum großen Kurfürsten“ eine

VERSAMMLUNG

der männlichen Mitglieder der Ortsgruppe
statt. Hierzu ladet freundl. ein

der Vorstand.

Ich habe mich in Bocholt als

Zahnarzt

niebergelassen und wohne Osterstraße 13 neben der Post.

Sprechstunden: Vormittags 9—12^{1/2}h,
nachmittags 3—6 Uhr.

Leo Pottmeyer,
prakt. Zahnarzt.

Cigaretten-Vertretung.

Zum Verkauf unserer in ganz Deutschland be-
kannten Cigaretten-Marken suchen wir für Bocholt
tüchtige Vertreter zum Besuch der Wirt- und sonstiger
Konsumenten gegen hohe Provision. Lohnender Verdienst
für Bier- oder Brantwein-Verkauf oder Vertretung.

Abt. in die Tabak-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H.,
Cöln a. Rhein, Vertriebshaus.

Inventur-Ausverkauf Hermann Pottmeyer am Markt.

Heute Freitag, den 4. Juli Verkauf von:

Mänteln und Kostümrocken.

Nur gegen bar. Auswahlendungen werden nicht gemacht.
Des großen Andranges wegen muß ich mein Geschäft
abends 8 Uhr schließen.

Heinrich Storm,

Bocholt,
Gartenstr. Nr. 6, Telefon 183,
empfiehlt seine

Hauderei

zur geß. Benutzung bei Hoch-
zeiten, Kindtaufen, Geschäfts-
und Vergnügungstouren usw.
Stellung sämtlicher Wagen
ein- und zweispännig.



Für die Einmachzeit

ist unentbehrlich ein

Kochbuch.

Das beste Kochbuch ist und bleibt

Davidis Kochbuch

geb. 2, 3 und 4.50 Mark.

Vorrätig bei

J. & A. Temming,
Buchhandlung, Nordstr.

Rudolf Förster

Inh.: R. Feynen.

Installationsbüro für sanitäre Anlagen.

Saubere, fachgemäße, billige Ausführung.
Offerten und Ingenieurbesuche kostenfrei und unverbindlich.
Osterstr. 53. Telefon 173.



Für's Auge

ist es von großer Wichtigkeit
zeitig eine passende

Brille oder Kneifer

anzuschaffen eventuell damit zu
wechseln. In prima Qualität
haben bei

A. Bauhals, Optiker.

LAGER in Barometer, Opernglasern.

Der Vinzenz-Berein

sucht einen geräumigen, grundwasserfreien Keller oder einen
sonstigen größeren, trockenen Raum zur Aufbewahrung
von Kartoffeln im Winter.

Es ist wünschenswert, daß derselbe für Fuhrwerk
direkt erreichbar und mit bequemem Ausgang zum Aus-
tragen versehen ist.

Baldige Angaben von Adressen werden erbeten an
Heinr. Driessen,
Nordstraße 18.

Stets die neuesten Kaiserkarten

vorrätig bei **J. A. Temming.**

Ia. Sandalen

23—26	27—30	31—35
2,25	2,60	2,90 M.

36—42	43—46
3,60	4,00 M.

Ila. Sandalen

24—26	27—30	31—35
1,40	1,50	1,75 M.

36—42	43—46
2,00	2,25 M.

Braune Derby-Schnürstiefel

mit Lackkappe Ia. Ia.

23—24	25—26
3,50	4,00 M.

Posten H. Stiefel mit Lackkappe 40—44 M. 7.50.

Posten H. Stiefel, breit modern, 40—44 M. 7.50.

Posten H. Stiefel, breit modern, 44—46 M. 6.50.

Einzelpaare sowie kleine Nrn. Damenstiefel für die Hälfte des Werte

Schuhhaus Gallas * Neustr. 1.



Bis in die entlegensten
Dörfer

sind meine
**Räumungs-
Preise**

bekannt.

Damen-Halbschuhe

zum Knöpfen und Schüren

4,50	5,50	5,75	7,75 M.
------	------	------	---------

Turnschuhe

mit prima Chromsohlen

27—29	31—35
1,20	1,60 M.

Braune Knopfstiefel

prima

25—26
3,25 M.

Zweites

Regim

* Münster, 2. Juli.
derfelder des Infan-
Bittensfeld 1. Weisf.
Stadt reichen Flag-
ionders schöne Aus-
Kajernen erhalten.
Festteilnehmern ein-
durch bereitet, daß
Königl. Schloße in
den Namenszug des
den Jubiläumsgah-
Teppichbeetes hat o-
chemalige Angehör-
Mannschaften, sind
eingetroffen, darun-
ger Gestalten mit o-
leben das Straßens-
bestudet sich auch der
rich Dörnemann au-
Die Festtage mu-
Aufführung eines v-
fahnen Festvieles in
einem von einem &
Prolog entrollte sich
Festspiel in 2 Szenen
rung bildeten vier
mentälgelichte: d. B.
Sagelbera, der Tod
bei Wschaffenburg, d.
bei Wschaffenburg, d.
bei Colomban. Heu-
streich statt, dem ein
heimwöhnte. Vor dem
Chef des Regiments,
Kommandierende Ge-
Einem, die Serenade
gegen.
Heute abend wur-
Feier im Offizierska-
Es haben u. d. gefei-
festlich 3 Gemälde de-
rich III., Wilhelm I.
Gemälde a. d. Enstie-
von Grotemeyer-Ver-
Schah von 10.000 M.
und Mannschaften u-
achner bei Colomban-
dorf; der General de-
fensfeld einen Schah
nos von 2000 M.; der
Gemälde des früheren
Derogats Wilhelm von
Regiments, General
sein Porträt, gemalt
einen Schah aus d. C.
Regimentsgelichte (e-
Wilhelms-Universität
Verein ein großes G-
mentälsbibliothek, die
einen Schah von 1400
ger Offiziere des Reg-
des Regiments ein S-
die Offiziersdamen d-
leuchter; die Vereine a-
ehemalige Unteroffizie-
Schah von 2500 M. für
Mannschaften; die S-
sch; je ein Silbergerä-
Nr. 58, 85, 131 und da-
Der Chef des Regimen-
v. Blume, wurde von
philosophischen Fakult-
helms-Universität zum
Auftrage des Königs v-
dessen Vertreter bei d-
val, Ordensauszeichnung
Oberstleutnant Delt-
Hauptmann v. Langen-
forgen und an den F-

Die 16e
Anlaß der Hundertjah-
ments Nr. 16 durch den
Polach an den Kaiser
Telegramm traf vom R-
Antwort ein: Ich da-
für den telegraphischen
hem daselbe 1870/71 &
Ruhm getragen wurde.
nen Fahren frische Vor-
Kameraden den alten
ich gewiß. des. Wilhelm
* Minden, 2. Juli.
Infanterie-Regiments
fiziere und 14.000 ehem-
General v. Einem und
burg-Elpe nahmen die
verließ dem Regiment &
reiche Auszeichnungen
auch solche von der Kö-
dem Fürsten Adolf zu
giment erhielt viele St-

Seer un

* Berlin, 2. Juli.
am Kriegsministerium,
el, ist zum Gouverneu-
ben. Für ihn wurde
Hohenborn, Kommande-
brigade als Direktor d-
fen. Als dessen Nachfol-
Bardinfanteriebrigad-
General in die Gar-
Imajor Albrecht, In-

Regimentsjubiläen.

Die 18er.

* Münster, 2. Juli. Aus Anlaß der Jahrhundertfeier des Infanterie-Regiments Hermann v. Bittenfeld 1. Weich. Nr. 18 haben die Gebäude der Stadt reichen Plagengeschmück angelegt. Eine besonders schöne Ausschmückung haben die einzelnen Kasernen erhalten. Die Stadtverwaltung hat den Festteilnehmern eine sinnige Aufmerksamkeit dadurch bereitet, daß sie auf der Kasernenfläche vor dem Königl. Schloß in 4 Meter großer Ausführung den Namenszug des Regiments mit der Krone und den Jubiläumsschlüssen 1813-1913 in Form eines Teppichbeetes hat anfertigen lassen. Über 12 000 ehemalige Angehörige des Regiments, Offiziere u. Mannschaften, sind in ihrer alten Garnisonstadt eingetroffen, darunter eine große Zahl ehrenwürdiger Gestalten mit ordnungsgemäßer Brüstung und beiseite das Straßenschild. Unter den Festteilnehmern befindet sich auch der 93 Jahre alte Invalide Heinrich Dörnermann aus Hord-Emscher.

Die Festtage wurden heute nachmittags mit der Aufführung eines von Major von Rosenburg verfaßten Festspiels im Schützenhof eingeleitet. Nach einem von einem Herold gesprochenen feierlichen Prolog entrollte sich auf der Bühne das eintönige Festspiel in 2 Akten. Ein Teil der Festaufführung bildeten vier lebende Bilder aus der Regimentsgeschichte: 1. Wegnahme von 4 Geflüchten bei Hagenburg, der Tod des Hauptmanns v. Granach bei Hagenburg, der Sturm auf die Kasernen bei Hagenburg, der Sturm auf die Kasernen bei Hagenburg. Heute abend fand großer Zapfenstreich statt, dem eine unachtere Menschenmenge beiwohnte. Vor dem Schloß nahmen der arbeitsfähige Chef des Regiments, Exzellenz v. Blume, und der Kommandierende General des 7. Armee-Korps, v. Einem, die Ehrenrede der Musiker und Sänger entgegen.

Heute abend wurden bei einer entsprechenden Feier im Offizierskasino die Weisungen überreicht. Es haben u. a. geküßt: das Allgemeine Militär-Kasino 8 Gemälde der Kaiser Wilhelm I., Friedrich III., Wilhelm II. die Provinz Westfalen ein Gemälde a. d. Entstehung des Regiments gem. von Grottemeyer-Berlin; die Stadt Münster einen Schatz von 10 000 M für die aktiven Unteroffiziere und Mannschaften und ein Gemälde „Die Dreizehner bei Hagenburg“ (Maler: Max-Adolf-Wilhelm); der General der Infanterie Hermann v. Bittenfeld einen Schatz zum Besten des Offiziers-Kasinos von 2000 M; der König von Württemberg ein Gemälde des früheren Chefs des Regiments, des Herzogs Wilhelm von Württemberg; der Chef des Regiments, General der Infanterie von Blume ein Porträt, gemalt von Vankof-Stuttgart, sowie einen Schatz aus d. Erlös der von ihm verfaßten Regimentsgeschichte (etwa 7000 M); die Westfälische Wilhelms-Universität eine Adresse; der Historische Verein ein großes Geschichtsbuch für die Regimentsbibliothek, die Alten Herren des Regiments einen Schatz von 14 000 M zur Unterstützung junger Offiziere des Regiments; die Reserveoffiziere des Regiments ein Silbergerät mit Silberkränzen; die Offiziersfrauen des Regiments einen Kronleuchter; die Vereine alter Dreizehner und sonstige ehemalige Unteroffiziere und Mannschaften einen Schatz von 2500 M für die aktiven Unteroffiziere u. Mannschaften; die Stadt Wesel einen Tafelaufsatz; je ein Silbergerät die Infanterie-Regimenter Nr. 58, 85, 131 und das Füsilier-Regiment Nr. 73. Der Chef des Regiments, General der Infanterie v. Blume, wurde von der naturwissenschaftlichen Philosophischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität zum Ehren doktor ernannt. Im Auftrage des Königs von Württemberg überreichte dessen Vertreter bei der Feier, Major von Marval, Ordensauszeichnungen an Oberst v. Biegefer, Oberstleutnant Deltus, Major Springmann, Hauptmann v. Langen, Oberstleutnant u. Klein-forgn und an den Feldwebel Hartmann.

Die 16er und 15er.

* Mülheim (Mhein), 2. Juli. Auf ein aus Anlaß der Hundertjahrfeier des Infanterie-Regiments Nr. 16 durch den Regimentschef v. Bod und Polach an den Kaiser abgegangenes Guldigungs-telegramm traf vom Kaiser folgende telegraphische Antwort ein: „Ich danke dem Regiment herzlich für den telegraphischen Gruß. Der Geist von welchem das Regiment 1870/71 zu Sieg und unerschrockenem Ruhm getragen wurde, wird auch in Zukunft seinen Helden frische Vorbeeren erobern, die jungen Kameraden den alten würdig erweisen. Des bin ich gewiß. ad. Wilhelm.“

* Minden, 2. Juli. Zur Jahrhundertfeier des Infanterie-Regiments Nr. 15 waren über 300 Offiziere und 14 000 ehemalige Kameraden anwesend. General v. Einem und Fürst Adolf zu Schaumburg-Lippe nahmen die Parade ab. Der Kaiser verließ dem Regiment Säularkäufchenbänder. Zahlreiche Auszeichnungen wurden bekanntgegeben, auch solche von der Königin der Niederlande und dem Fürsten Adolf zu Schaumburg-Lippe. Das Regiment erhielt viele Stiftungen.

Heer und Flotte.

* Berlin, 2. Juli. Der Departementsdirektor im Kriegsministerium, Generalleutnant von Wangel, ist zum Gouverneur von Köln ernannt worden. Für ihn wurde Generalmajor Blum von Hohenborn, Kommandeur der dritten Infanteriebrigade als Direktor des Kriegsdepartements benannt. Als dessen Nachfolger, als Kommandeur der Gardeinfanteriebrigade ist wieder ein Bürgerlicher General in die Garde gekommen, nämlich Generalmajor Albrecht, Inspektor der Marineinfanterie in Kiel. Er hat bereits früher der Garde als Kommandeur des 5. Garderegiments zu Fuß angehört.

terte in Kiel. Er hat bereits früher der Garde als Kommandeur des 5. Garderegiments zu Fuß angehört.

* Berlin, 2. Juli. Nach einer telegraphischen Mitteilung des Chefs des ostpreussischen Kreuzergeschwaders starb Leutnant Prinz Maximilian von Solms-Hohensolms-Lich von dem Schiff Gneisenau am 30. Juni auf der Insel Pagan (Marianen) an Malaria.

Arbeiterbewegung.

* Köln, 2. Juli. Die Radfahrer in der Nähe der hiesigen Markthalle wiederholten sich heute abend, als die Arbeitswilligen die Arbeitsstätte verließen. Die Streikenden suchten die Beförderung der Arbeitswilligen zu verhindern so daß die Polizei mit blanker Waffe vorging. Als ein Schutzmann durch einen Steinwurf verletzt wurde, nahm ein starkes Polizeiaufgebot die Säuberung der Straßen vor und verhaftete die Hauptbeteiligten.

Provinzielles.

* Coesfeld, 3. Juli. Durch das leidige Walfest trafen nach dem Genuß von Obst hier gestern nachmittags der hiesige Bernh. Schling. Am Tage vorher hatte der Junge nicht ganz reife Stachelbeeren gegessen u. darauf Walfest getrunken, worauf sich gestern Erbrechen einstellte und der Junge nach heftigen Schmerzen starb.

* Gronau, 2. Juli. Durch einen Schuß in die Stirn hat heute vormittags der Anstreichmeister Julius K. seinem Leben ein Ende gemacht. Bekanntes gegenüber hat er mehrfach geäußert, daß er seine Lebenskünde so schlecht herein befame und es darf wohl angenommen werden, daß er sich der Sorge seines kleinen Geschäftes nicht gewachsen fühlte.

* Empel, 1. Juli. Heute morgen 11 1/2 Uhr brach aus unbekannter Ursache im Trockenraum der Ziegelfabrik von Debbor Feuer aus, das mit rasender Schnelligkeit um sich griff. Zur Hilfeleistung wurde die Meier Feuerwehrgesellschaft alarmiert und man wurde bald des Feuers Herr. Der Trockenraum sowie ein Teil der Ziegelfabrik wurden durch das Feuer zerstört. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

* Aöln, 3. Juli. Vorgestern abend sprang ein unbekannter Mann nach dem Schloß und Hut abgelegt hatte, von der Schiffsbrücke in den Rhein und ertrank, trotzdem Brückenwärter, die den Vorfall beobachtet hatten, ihm sofort in einen Rachen nachzulaufen und zu retten versuchten.

* Kirchen (Sieg), 2. Juli. In der verflochtenen Nacht wurde in die hiesige Pfarrkirche eingebrochen und eine Monstranz und ein Abendmahlskelch im Werte von 2000 M geklaut. Allem Anscheine nach sind es dieselben Täter, die seit 14 Tagen im Siegerlande Einbrüche verüben.

* Neiges, 2. Juli. In den eingefriedigten Waldungen des Gutes Ringelheid bei Neiges wurde gestern die hiesige Tochter des Fabrikanten Rudolf Browein von einem Manne durch mehrere Schüsse mit einem abgebrochenen Ast auf den Kopf schwer verletzt. Der Täter wurde an der Ausföhrung seiner weiteren Absicht durch einen Mann, der das Kind schreien hörte und hinaufkam, verhindert. Diesen Mann hat der Täter mit einem Anspiegel bedroht. Unter dem Verdacht, die Tat begangen zu haben, wurden heute von der Kriminalpolizei in Elberfeld 2 Personen festgenommen, darunter der Bruder des kürzlich verhafteten Mörders Schöbdenhaus. Auf die Ermittlung des Täters hat der Vater d. Kindes 1000 M Belohnung ausgesetzt.

Aus aller Welt.

* Berlin, 2. Juli. Heute vormittags wurden ein 60jähriger Kaufmann und seine Ehefrau in ihrer Wohnung mit Leuchtgas vergiftet tot aufgefunden. Die Frau lag vollständig weißgekleidet im Bett, der Mann neben dem Sofa. Nach einem hinterlassenen Schreiben waren Nahrungsmittel die Veranlassung.

* Osnabrück, 2. Juli. Zu den Massenerkrankungen im 78. Regiment berichtet die Osnabr. Ztg. daß sämtliche Erkrankte bis auf 12 Mann, die noch im Lazarett liegen, genesen sind und ihren Dienst wieder versehen.

* Frankfurt, 3. Juli. Der Massenmörder Sternickel, der der Vollstreckung des Todesurteils entgangen ist, hat in letzter Stunde, trotzdem er auf das Rechtsmittel der Revision verzichtete, das Wiederannahmeverfahren beantragt. Er begründet seinen Antrag, daß mehrere Zeugen gegen ihn in dem Prozeß Meineide geleistet hätten.

* Frankfurt-Oder, 3. Juli. Der 57jährige Fabrikant Emil Gutmann, der Sohn des Inhabers der Maschinenfabrik Gieseler und Kesselschmiede A. Gutmann erlosch gestern seine Frau und seine beiden 15- und 16jährigen Töchter, und versuchte dann, sich selbst durch einen Schuß in die rechte Schläfe zu töten. Das Gutmann zu der Tat veranlaßt hat, ist noch nicht aufgeklärt. Man nimmt an, daß er die Tat in geistiger Umnachtung begangen hat.

* Eisenhof, 3. Juli. Gestern abend 10 Uhr stieß das mit 6 Personen besetzte Automobil des hiesigen Fabrikanten Paul Hager mit einem Kraftfahrzeug zusammen. Die Frau des Fabrikanten, der Fortkutschmann Voos und seine Frau wurden sofort getötet, Hager, eine Schwägerin des Voos und der Führer wurden lebensgefährlich verletzt.

Die große Hitze in Amerika.

* Newyork, 2. Juli. Aus dem ganzen Lande laufen weiter zahlreiche Meldungen über Todesfälle ein, die durch die anhaltende Hitze verursacht wurden. In Chicago allein sind in den drei letzten Tagen 85 Säuglinge gestorben.

Zur Aussperrung in der Bocholter Textilindustrie.

Vom Sekretariat des christlichen Textilarbeiterverbandes werden wir um Veröffentlichung des nachstehenden Artikels gebeten.

Bei der gegenwärtigen Lohnbewegung hat der christliche Textilarbeiterverband ganz besonders die Frage der Notwendigkeit einer Lohnverhöhung in den Vordergrund gestellt. Wer die Verhältnisse der Textilarbeiter kennt, wird die Notwendigkeit einer Verbeförderung ihrer Lage nicht in Abrede stellen können. Als Beispiel hierfür möge die Veröffentlichung eines Haushaltsbudgets einer Familie mit 5 Kindern dienen. Die Angaben wurden uns von der in Frage kommenden Hausfrau übermittle.

a) wöchentliche Ausgaben:

6 Pfund Mehl	1,02 M
1/2 Pfund Kaffee	0,75 M
1 Pfund Malzkaffee	0,85 M
1 1/2 Pfund Zucker	0,85 M
1 Pfund Schmalz	0,85 M
1 1/2 Pfund Speck	1,43 M
1 Pfund Schweinefleisch	1,05 M
1/2 Pfund gehacktes Fleisch	0,55 M
2 Beringe	0,20 M
1 Pfund Leberwurst	0,70 M
7 1/2 Liter Milch	1,89 M
2 Weißbrot	2,45 M
2 Schwarzbrot	0,90 M
1/2 Pfund Bohnen und	
1/2 Pfund Erbsen	0,70 M
1 Pfund Apfelfringe	1,40 M
1 Liter Backöl	0,75 M
2 Pfund Butter (Margarine)	1,40 M
1 Zentner Kohlen	1,00 M
1 Liter Petroleum	0,18 M
2 Pfund braune Seife	0,38 M
1 Stück Dalk-Seife	0,20 M
1 Stück Waschseife	0,10 M
1/2 Pfund Soda	0,04 M
1 Dose Stärke	0,07 M
2 Pakete Nahrungswieback	0,60 M
Maleren und Wäsche	0,20 M
Verbandsbeitrag	0,45 M
wöchentliche Ausgabe	Summa 18,96 M
monatlich jährlich	18,96 M x 52 = 985,92 M

b) besondere Jahresausgaben:

an Zinsen	100,00 M
an Gebäudesteuer	10,24 M
an Kommunalsteuern	9,80 M
an Müllabfuhr	5,90 M
Kanalisation	1,44 M
an Wasserleitung	18,20 M
Kleidung	50,00 M
Zeitung	7,45 M
Polizeiverein	1,00 M
Arbeiterverein	2,80 M
	Summa 201,83 M

Jahresausgabe insgesamt:

a) wöchentlich wiederkehrende Ausgaben	985,92 M
b) besondere jährliche Ausgaben	201,83 M
	Summa 1187,75 M

Das entspricht einem Wochenverdienst von 22,84 M (netto). Es sind nicht sehr viele Arbeiter, die diesen Verdienst erzielen. Es ist noch zu berücksichtigen, daß sich unter diesen Ausgaben kein Pfennig für Bier, Kaffee, Tabak für Verzeehr überhaupt befindet; daß ferner für Kleidung nur 50 M im Jahre angegeben sind. Für Zinsen sind nur 100 M aufzubringen und für Reparaturen ist nichts in Anrechnung gebracht. Die veröffentlichten Angaben beweisen mehr, als Worte es tun können.

Neueste Nachrichten und Drahtberichte.

Das italienische Königspaar in Kiel.

* Kiel, 3. Juli. Das Kaiserpaar verließ um 10 Uhr die Jagt Hohenaspern und holte das italienische Königspaar von der Jagt Trinacria ab. Beide Herrscherpaare besuchten die Kanalöffnung und besichtigten die neuen Dörschleusen. Dann fuhren sie den Kanal bis zur Prinz-Georgsbrücke hinauf und kehrten um 11,50 Uhr zum Kriegshafen zurück. Der Kaiser und die Kaiserin besichtigten dann das neue Großkampfschiff Kaiser. Das Königspaar begab sich dann auf die Jagt Hohenaspern zur Frühstückstafel.

* 3. 1 auf der Fahrt v. Frankfurt nach Königsberg. * Frankfurt, 3. Juli. Das neue Militär-Luftschiff Z. 3. 1 liegt heute 10,57 Uhr vom hiesigen Luftschiffhafen aus zur Fahrt nach seinem neuen Standort Königsberg auf. Die Leitung bei dieser Ueberführung liegt in den Händen des Oberingenieurs Dürr vom Luftschiffbau Zeppelin in Friedrichshafen. Die militärische Begleitung des Schiffes steht unter Führung d. Hauptmann Horn. Es ist beabsichtigt, den Kurs über Berlin zu nehmen.

Eine Panik in der Bremer Marienschule.

* Bremen, 3. Juli. Eine furchtbare Panik entstand heute morgen kurz vor Beginn des Unterrichts in der Marienschule, wo kürzlich der Oberlehrer Schmidt im Wahnsinn das Blutbad angerichtet hat. Das festliche Zuschlagen einer Tür im Seidenfalle verursachte einen lauten Schreckensschrei.

chen Knall. Das war das Signal zu einer großen Erregung unter den Schülern. Pant weinend und schreiend stürzten alle Schulkinder aus ihren Klassen die Treppe hinab. Viele Kinder kamen zu Fall und erlitten Verletzungen. Erst nach Stunden legte sich die Erregung der Kinder, daß der Unterricht aufgenommen werden konnte.

Textilarbeiterstreik.

* Lodz, 3. Juli. (Telegr.) Infolge Streiks ihrer Weber, dem sich auch die übrige Arbeiterschaft angeschlossen, schloß die Manufakturwaren-Gesellschaft Sauer ihre Fabrik.

Eine Dynamitexplosion.

* Rio de Janeiro, 3. Juli. (Telegr.) Eine Dynamitexplosion zerstörte das Eisenbahndepot in Curitiba im Staate Parana. Die Stadt wurde in Mitleidenschaft gezogen. Die Panik ist groß. Man spricht von 50 Toten.

Ein Attentat auf den König von Spanien.

* Madrid, 3. Juli. (Telegr.) Als der König heute von einer Autoausfahrt zurückkehrte, kurz vor dem Eingang des Palais ein Individuum auf den Wagen. Es gelang, den Menschen festzunehmen, bevor er das Automobil erreichte. Er hatte eine zackige Stille Glas in den Taschen; er heißt Paul Fernandez. Der König erreichte das Palais, ohne den Vorfall zu bemerken.

Der neue Balkankrieg.

Rumänien mobilisiert.

* Bukarest, 3. Juli. (Telegr.) Der König ordnete die allgemeine Mobilisierung der Armee an. Die Privatmeldungen belagen, sei der Mobilisationsbefehl gegeben worden, nachdem die Regierung aus Belgrad und Athen die Antwort erhalten habe, daß Serbien und Griechenland sich im Kriegszustand befinden.

Bulgariens letzter Appell.

* Sofia, 3. Juli. (Telegr.) Ministerpräsident Dr. Danew hat die russische Regierung in Belgrad und Athen zu intervenieren. Wenn Serbien und Griechenland innerhalb 24 Stunden von den Kämpfen nicht abließen, beginne der Krieg.

Serbische Verluste.

* Belgrad, 3. Juli. (Telegr.) Die Verluste der Serben in den Kämpfen bei Niska-Bukwa betragen 3000 Tote und Verwundete. Die Verluste der Bulgaren sollen bedeutend größer sein. Die gefangenen Bulgaren werden nach bläugiger Quarantäne in das Innere des Landes verbracht. Die verwundeten Bulgaren wurden in die hiesigen Hospitäler verteilt. Mitglieder der Skupstina und andere hohe Personen empfangen sie am Bahnhof und brachten ihnen lebhafte Bekundungen dar.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 5. Juli.

Bocholt. St. Georg.

6, 7, 8 und 9 Uhr Hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Vesper-Andacht.
4 Uhr Herz Marien-Bruderschaft mit Predigt.
In den Bauerkschaften ist keine Christenlehre.
Die Kommunionkinder, welche Eltern aus der Schule entlassen sind, haben am Sonntag gemeinschaftliche Hl. Kommunion; Samstag 1/12 Uhr Vorbereitung.

St. Josef.

1/7, 8 und 9 Uhr Hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre und Vesper-Andacht.
In der Bauerkschaft Stieren ist Christenlehre.

St. Klara.

1/7, 8 und 9 Uhr Hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Vesper-Andacht.
In den Bauerkschaften ist Christenlehre.

St. Maria.

7 Uhr Hl. Messe.
6 Uhr Andacht.

St. Agnes.

(Gymnasium.)
1/9 Uhr Hochamt.
2 Uhr Andacht.
1/8 Uhr Hl. Messe.
4 Uhr Andacht.

St. Antonius.

1/8 Uhr Rosenkranz. 1/4 vor 8 Uhr Andacht für den III. Orden.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg.

Dienstag 1/9 Uhr Sakramentshochamt; abends 1/9 Uhr Sakramentsandacht.

St. Klara.

Dienstag 6 Uhr Antonius-Andacht.

Sunderwick.

7 Uhr erste Hl. Messe.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachm. 8 Uhr Andacht.

Anholt.

1/7 Uhr erste Hl. Messe.
8 Uhr zweite Hl. Messe.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachm. 8 Uhr Andacht.

Evangelischer Gottesdienst.

Bocholt.

Sonntag vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
Dienstag abend 9 Uhr: Kirchenchor.
Mittwoch abend 8 Uhr: Missionverein.

Sunderwick.

Vormittags 1/10 Uhr.
Vormittags 9 1/2 Uhr.
Vormittags 10 Uhr.

Anholt.

Sonnenbrand. Hippochen, Sommerprossen usw. best andelt man am vortheilhaftesten mit der in solchen Fällen stets glänzend bew. Myrrhlin-Seife.

Arbeitsmarkt

Arbeitsnachweis

der Stadt Bocholt.

Es werden gesucht:
6 Sägewerksarbeiter nach
auswärts.

Wegen Erkrankung suche ich
sofort oder zum 1. August ein
erfahrenes

Mädchen

für Küche und Hausarbeit.

Frau Bellwinkel,
Schwarzhof 8

Ein tüchtiger

Schmiede-Gehülfe

und ein

Stellmacher-Lehrling

gesucht von

Wilh. Robert,
Wagenbauerei.

5 Ziegeleiarbeiter

für Maschinenzulegen sofort
gesucht.

Gimken & Co.,
Bocholt.

Station Dettwig.

5 Maurer

(Blattleger, Mafdarbeiter)

sofort gesucht.

Ludw. Wollenhaupt,
Mafstermeister.

Baustelle Langenbergstraße.

Suche per sof. einen tüchtigen,
soliden ersten

Arkerknecht,

der selbständig arbeiten kann.

A. Schütter,
Gelberloh b. Haltern (Mf.).

Geübter

Vollgatter-Säger

gegen Mf. (ca. 20.—
pro Woche) findet dauernde
Stelle.

Schiff. Angeb. mit Reagen-
s. u. der Aufschrift Nr. 3820
an die Geschäftsstelle b. H.

Junger

Mann

sucht Beschäftigung gleichwie
welcher Art.

Su erfragen bei
F. G. Gans, Mfde.

Neue Romane:

Handel-Mazetti,

Brüderlein und Schwesterlein,

Wiener Roman

geb. Mk. 5.00.

Keller, Paul,

Jnsel der Einsamen

geb. Mk. 5.00.

Kellermann,

Der Tunnel

geb. Mk. 4.50.

Krane, Anna Frein von,

Das Schweigen Christi

(Roman aus dem 13. Jahrhundert)

geb. Mk. 6.00.

Jeske-Choinski,

Die letzten Römer

geb. Mk. 8.00.

Vorrätig bei:

J. & A. Temming, Buchhandlung,

Nordstraße 27.

Kommunionbilder

werden schnell und geschmackvoll eingerahmt.

J. & A. Temming,

Nordstraße.

Steinbildhauerei und Marmorschleiferei

Gebrüder Wiese

(vormals W. Wiese),

Bocholt, Nordwall Nr. 6,

empfehlen ihr grosses Lager fertiger

Grabdenkmäler

in schwarzem schwedischem Granit,

Marmor und Sandstein, ferner

Mettlach'ser Flur- und Wand-

platten (Esterechen)

in reicher Auswahl, als

sowie Granit-Fensterbänke, Fussleisten, Wasch-

Tisch-Aufsätze, Treppentufen und Spülsteine

Gute Ausführung. Billige Preise.

Musterbücher franko.

Bekanntmachung.

Die Pferde-Vormusterung im Amtsbezirk Rhebe findet nach

der Pferde-Aushebungsvorschrift vom 1. Mai 1902 am Freitag,

den 11. Juli d. J. in nachstehenden Terminen statt:

1) für die Gemeinden Rhebe, Mfhebe am Schnittpunkt

der Bahn und der Chaussee nach Kreckling, vormittags

9 Uhr 50 Minuten,

2) für die Gemeinden Kreckling, Wülgern, und Cronmest

bei der Schule in Kreckling, vormittags 10 1/2 Uhr,

3) für die Gemeinde Wülgernholt auf dem Gehöft Klaus

in Wülgernholt an der Chaussee, vormittags 12 Uhr.

Gemäß § 4 der Pferde-Aushebungsvorschrift ist jeder

Pferdebesitzer verpflichtet, seine sämtlichen Pferde zur

Musterung zu stellen mit Ausnahme:

a) der Pferde unter 4 Jahre alt,

b) der Stuten, die entweder hochtragend sind oder inner-

halb der letzten 14 Tage abgefohlt haben,

c) der Pferde, die auf beiden Augen blind sind,

d) der Pferde, die in Vergewerten dauernd unter Tag

arbeiten,

e) der Pferde, die wegen Erkrankung nicht marschfähig sind,

oder wegen Unbedingungsgefahr den Stall nicht verlassen

dürfen,

f) der Pferde, die bei einer früheren in der betreffenden

Ortschaft abgehaltenen Musterung als dauernd kriegs-

unbrauchbar bezeichnet worden sind.

h) der Pferde unter 1,50 m Wandmaß.

Außerdem sind die Registrations-Präsidenten befugt, unter

besonderen Umständen Befreiung von der Vorführung eintreten

zu lassen. Bei besonderer Dringlichkeit sind auch die Landräte

hierzu ermächtigt.

Bei hochtragenden Stuten (Ziffer e) ist der Pferde-Vorführungs-

liste (Einlage a) der Deckstein beizufügen. Die Pferde müssen

mindestens eine halbe Stunde vor dem Musterungstermin

zur Stelle sein, damit die Aufstellung rechtzeitig erfolgen kann.

Pferdebesitzer, die ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht

rechtzeitig oder nicht vollständig vorführen, haben außer der ge-

wöhnlichen Strafe zu gewärtigen, daß auf ihre Kosten eine zwangs-

weise Herbeiführung der nicht gestellten Pferde vorgenommen

wird.

Rhebe, den 26. Juni 1918.

Der Amtmann:

W. b. e.

Köstliche Erfrischungsgetränke

die aus dem Saft von Früchten bereitet werden, bilden einen erquickenden La-
be-trunk für Jung und Alt, doch ist das Auspressen von Früchten im eigenen Haus-
halt zu teuer und umständlich. Die erfahrene sparsame Hausfrau verwendet daher
Original-Essenzen „Diamant“, die das volle und edle Frucht-Aroma enthalten. Eine
Originalflasche Preis 75 Pfg. ergibt ca. 8 Pfd. Limonaden-Sirup in reinstem Frucht-
geschmack

in Erdbeer, Kirsche, Himbeer, Citrone, Limetta, Ananas.

Die Haltbarkeit ist eine unbegrenzte, jedes Quantum kann daher nach Bedarf her-
gestellt werden. Original-Rezept wird jeder Flasche beigelegt.

Um Jeden von der Qualität der
Waren zu überzeugen, bin ich auch
bereit Jedermann

bis auf umsonst 4 Original-
weiteres Probeflaschen
franko zu übersenden,

wenn derselbe dieses Inserat unter Angabe genauer Adresse sofort einsendet, und
die für den Versand erforderlichen Baarumlagen für Porto, Verpackung, Flaschen
etc., welche für jede Probensendung 1 Mark 25 Pfg. betragen, in Briefmarken teilhaft
oder gleichzeitig pr. Postanweisung einsendet. Nachnahmen sind für Probensendun-
gen ausgeschlossen, da die Gebühr die Sendung um 30 Prozent verteuert und drei-
fache Arbeit und Kontrolle erforderlich wäre.

Friedr. Freudenthal, Hamburg 20.

Westfälischer Hof

Logis mit garn. Frühstück M. 2.—

Mittagstisch M. 1.— und 1,50 im Abonnement billiger,

sowie Speisen nach der Karte,

10 Pfg. Appetitschnitten 10 Pfg.

Specialität: Bratwurst mit Kartoffelsalat 60 Pfg.

Zum Ausschank gelangt:

Würzburger Hofbräu in kleinen Gläsern zu 10 Pfg.

und großen Gläsern zu 20 Pfg.

Tangerings-Pils und -Helles auch in großen Gläsern.

Vereinszimmer: 50—60 Personen fassend, frei.

Portemonnais

aus einem Stück Leder,

sehr dauerhaft, eingetroffen

J. & A. Temming

Calasiris



D. R. P.

Patente aller Culturstaaten

Hygienischer Corset-Ersatz,

zugleich unelastische um die

Hüften festsitzende Leibbinde.

Unentbehrlich

für Leidende jeder Art.

Frau Helene Köhler

Spezial Corsethaus,

Bocholt, Teleph. 436

Brotsche

mit vorzüglicher Photographie

(früher Medaillon) versehen.

Gelehrter Kinder erz. Belohnung.

Näheres in der Exp. d. H.

Arbeiter-Verein

St. Paulus.

Freitag abend 1/2 11 Uhr:

Religionsvortrag für den

Eucharistischen Bund.

Sonntag 1/2 11 Uhr hl. Kommunion

in Viehfrauen.

Besondere Einladungen können

dieses Mal nicht gemacht werden

Volksbureau

Freitag und Samstag

dieser Woche

geschlossen.

Wo ist der

Grat von Monte-Christo

zu sehen?

Am Sonntag, 6. Juli

im

Lichtspiel-Theater.

Haus-Verkauf.

Das von den Eheleuten Joh.

Wionand, Bocholt, Feldmarkt 572,

besessene Haus nebst Ver-

gärten ist unter günstigen Be-

dingungen zu verkaufen.

Anfragen an

Hug. Hedding, Dulsburg,

Biegeleer. 95.

Haus

mit Garten unterhalb der

Stadtwandlung zum 1. Oktob.

zu mieten gesucht.

Angebote unter G. Y. an

die Exp. d. H.

Wohnung

in gesunder Lage (event. Außer-

halb) von Brauplatz zu mieten

geht.

Off. unter S. H. an die Exp.

d. H.

Wohnung

von 5 Räumen von mittleren

Beamtin (8 erwachs. Personen)

zum 1. Okt. zu mieten gesucht.

Näheres besprochen.

Off. unter H. A. an die Exp.

d. H.

Wohnung

(abgeschlossene Etage), mit allen

Bequemlichkeiten eingerichtet, ist

zum 1. Oktober anderweitig zu

vermieten.

Herm. Ostern, Ostwall.

Oberwohnung

mit dem von mir bewohnten

Gaule Münsterstraße 40 ist zum

1. Okt. von mir zu mieten.

Herrmann Dietrich.

Wohnung

im Nordwall Nr. 11, zum

1. Okt. zu vermieten.

Näheres baselbst.

Wohnung

3 schöne Zimmer nebst Zubehör

auf sofort zu vermieten.

Näheres Wälschstr. Nr. 2

Welcher Unternehmer bau-

et einen Beamten mit kleiner Fa-

mille eine bessere

Arbeiterwohnung

auf 5. etw. 10-jährigen Miets-

kontrakt.

Wer sie erb. unt. „Wohnung“

an die Exp. d. H.

Zusatz: Mann sucht möbl.

Zimmer

mit oder ohne Kost.

Off. unt. postlegend J. W.

1601 Bocholt.

Zimmer

2-4 unmobilierte

mit Nebengelassen in herrschaf-
licher Lage zu vermieten.

Näheres in der Exp. d. H.

1 Klavier, 1 großer

Herb. 1 Anzähl Stühle

spottbillig zu verkaufen.

Näheres in der Exp. d. H.

Kgl. Preuß.

Klassen-Lotteri

Su der am 9. d. M. begin-
nenden Ziehung erster Klasse
sind noch Lose zu haben. Preis
für 1/4 = M. 40.—, 1/2 = M.
20.—, 1/4 = M. 10.—, 1/8 =
M. 5.—.

Fest.

Kgl. Lotterie-Einnehmer.

Oststraße 60.

Nachhilfe

in sämtl. Elementarfächern.

Näheres in der Exp. d. H.

Rheinweine:

Niersteiner . . . 1.05

Nockenheimer . . . 1.20

Rüdesheimer . . . 1.45

Hochheimer . . . 1.70

Moselweine:

Winninger . . . 1.05

Merler . . . 1.20

Uerziger . . . 1.80

Franz. Rotweine

St. Eschephe . . . 1.30

Medoc . . . 1.60

Südweine:

Samos . . . 1.10

Samos Auslese . . . 1.50

Malaga . . . 1.80

Madeira . . . 2.50

Sherry . . . 2.20

Griechische Weine:

Griechischer Bur-

gunder . . . 2.0

Kamarite . . . 2.25

Vino Santo Rosato . . . 2.75

Schaumweine:

Kupferberg Gold

1/4 Flasche . . . 4.75

Hochheimer Obst-Sekt

Royal-Club 1/4 Fl. . . 2.—

Imperial . . . 1.80

Carte Blanche 1/4 Fl. 1.60

ferner alkoholfreie Weine,

deutscher und franz.

Cognac.

Ausführliche Listen auf

W